



**Universität
Zürich^{UZH}**

**Institut für Erziehungswissenschaft,
Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen**

Instrumente zum Kooperativen Mentorat

Berufseinführung von Lehrpersonen an Maturitätsschulen – Dokument 2

Anita Pfau
Nora Lieske

Inhaltsverzeichnis

1 Vereinbarung zum Kooperativen Mentorat BASIS	3
2 Vereinbarung zum Kooperativen Mentorat AUFBAU	4
3 Planungsraster Kooperatives Mentorat BASIS	6
4 Planungsraster Kooperatives Mentorat AUFBAU	10
5 Checklisten 1 - 7	15
5.1 Checkliste 1: Einführung in Mentorat und Schule	15
5.2 Checkliste 2: Planung Mentorat und Unterricht	18
5.3 Checkliste 3: Klärung offener Fragen und Einführung ins Kollegium	18
5.4 Checkliste 4: Unterricht und Leistungsbewertung	19
5.5 Checkliste 5: Zwischenbilanz	20
5.6 Checkliste 6: Zeugnisnoten, Klassenfeedback, Semesterplanung	21
5.7 Checkliste 7: Auswertung Mentorat	21
6 Gesprächsstrukturen für die Vorbesprechung von Lektionen	22
7 Gesprächsstrukturen für die Nachbesprechung von Lektionen	23
8 Beobachtungsbogen Unterricht	24
9 Leitfragen zur schriftlichen Reflexion	26
10 Leitfragen zur Zwischenbilanz im Kooperativen Mentorat	28
11 Leitfragen zur Evaluation des Kooperativen Mentorats	29
12 Datenerhebung zu den Tätigkeiten im Kooperativen Mentorat AUFBAU	30

1 Vereinbarung zum Kooperativen Mentorat BASIS

Vereinbarung zwischen

Mentor/-in:	Mentee:
Schule:	Zeitraum:

Erweiterung des professionellen Handlungsrepertoires: Entwicklungsschwerpunkte

MENTEE

Schwerpunkt(e)	Umsetzung / Arbeitsweise

MENTOR/-IN

Schwerpunkt(e)	Umsetzung / Arbeitsweise

Datum:

Datum:

Mentor/-in:

Mentee:

2 Vereinbarung zum Kooperativen Mentorat AUFBAU

Vereinbarung zwischen

Mentor/-in:	Mentee:
Schule:	Zeitraum:

Erweiterung des professionellen Handlungsrepertoires: Entwicklungsschwerpunkte

MENTEE

Schwerpunkt(e)	Umsetzung / Arbeitsweise

MENTOR/-IN

Schwerpunkt(e)	Umsetzung / Arbeitsweise

Datum:

Datum:

Mentor/-in:

Mentee:

Vertiefungsthemen zur kooperativen Unterrichtsentwicklung

- a) Schriftliche Reflexion von Unterricht
- b) Gemeinsame schriftliche Leistungsbeurteilung
- c) Videobasierte Analyse von Lektionen / Unterrichtsbesprechungen im Mentoring
- d) Vertiefung in Teamteaching
- e) Projekt zur gemeinsamen Unterrichtsentwicklung (Details siehe unten)
- f) Eigenes Vertiefungsthema:

e) Projekt zur gemeinsamen Unterrichtsentwicklung

Thema

Umsetzung / Arbeitsweise

Produkt(e)

Datum:

Datum:

Mentor/-in:

Mentee:

3 Planungsraster Kooperatives Mentorat BASIS

1. Allgemeine Besprechungen siehe Hinweise in [Allgemeine Besprechungen](#) (→ Erläuterungen, Kap. 3.2)

Zeitraum	Inhalte	Datum	Uhrzeit	Ort	Notizen
4-8 Wochen vor Semesterbeginn	Einführung in Mentorat und Schule, Beratung (siehe auch Checkliste 1)				
2-6 Wochen vor Semesterbeginn	Planung Mentorat und Unterricht, Beratung (siehe auch Checkliste 2)				
Zu Semesterbeginn	Klärung offener Fragen, Gestaltung der Unterrichtsbesprechungen (siehe auch Checkliste 3)				
Im Laufe des Semesters	Regelmässige Treffen für den Erfahrungsaustausch und zur Diskussion aktueller Fragen und Probleme (siehe auch Checkliste 4)				
Mitte Mentorat	Zwischenbilanz (siehe auch Checkliste 5)				
Vor Notenabgabe	Besprechung Zeugnisnoten, Klassenfeedback, Semesterplanung (siehe auch Checkliste 6)				
Ende Mentorat	Schlussgespräch, Auswertung Mentorat (siehe auch Checkliste 7)				

2. Unterrichtsbesuche siehe [Checkliste 4](#) (→ S. 19-20)

a) Unterrichtsbesuche beim Mentor bzw. bei der Mentorin siehe Hinweise in [Hospitationen](#) (→ Erläuterungen, Kap. 3.4)

Datum	Uhrzeit	Raum	Klasse	Unterrichtsthema	Beobachtungsschwerpunkt	Nachbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort

b) Unterrichtsbesuche bei Fachkolleginnen und -kollegen siehe Hinweise in [Hospitationen](#) (→ Erläuterungen, Kap. 3.4)

Datum	Uhrzeit	Raum	Klasse	Unterrichtsthema	Beobachtungsschwerpunkt	Nachbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort

c) Unterrichtsbesuche beim Mentee bzw. bei der Mentee
3.6, 3.7)

siehe Hinweise in *Vorbesprechung, Beobachtung, Nachbesprechung* (→ Erläuterungen, Kap. 3.5, 3.6, 3.7)

Vorbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort	Datum / Uhrzeit Lektion	Raum	Klasse	Unterrichtsthema	Beobachtungsschwerpunkt	Nachbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort

3. Teamteaching siehe Hinweise in *Teamteaching* (→ Erläuterungen, Kap. 3.8) und *Checkliste 4* (→ S. 19-20)

Teamteachinglektionen (evtl. in Parallelklassen)

Vorbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort	Datum / Uhrzeit Lektion	Raum	Klasse	Unterrichtsthema	Beobachtungsschwerpunkt	Nachbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort

4. Beratung zur Leistungsbewertung siehe Hinweise in *Beratung zur Leistungsbewertung* (→ Erläuterungen, Kap. 3.9), *Checkliste 4* (→ S. 19-20)

Inhalt des Gesprächs	Datum	Uhrzeit	Ort	Notizen
Besprechung der Prüfungsaufgaben (Entwurf) für eine geplante schriftliche Prüfung				
Besprechung der Korrektur, der Bewertung und der Noten der schriftlichen Prüfung; Beratung bezüglich Kommunikation der Prüfungsergebnisse				
Beratung zur mündlichen Leistungsbewertung und deren Kommunikation Beratung zur Bewertung von weiteren Leistungen nach Bedarf				

4 Planungsraster Kooperatives Mentorat AUFBAU

Vertiefungsthemen zur kooperativen Unterrichtsentwicklung gemäss Vereinbarung

a) **Schriftliche Reflexion von Unterricht** siehe Hinweise in *Schriftliche Reflexion von Unterricht* (→ Erläuterungen, Kap. 3.11)

Beobachtete Lektion: Datum / Uhrzeit	Raum	Klasse	Lehrperson / Unterrichtsthema	Beobachtungsschwerpunkte für die schriftliche Reflexion	Nachbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort

b) **Gemeinsame schriftliche Leistungsbeurteilung** siehe Hinweise in *Gemeinsame schriftliche Leistungsbeurteilung* (→ Erläuterungen, Kap. 3.10)

Inhalt	Datum	Uhrzeit	Ort	Prüfungsthema	Klasse(n)	Notizen
Gemeinsame Konzeption der Prüfungsaufgaben						
Gemeinsame Korrektur und Bewertung der Prüfungen						

c) Videobasierte Analyse von Lektionen / Unterrichtsbesprechungen im Mentoring siehe Hinweise in *Die videobasierte Analyse* (→ Erläuterungen, Kap. 3.12)

Videoanalyse Unterricht Mentee

Vorgespräch: Datum / Uhrzeit / Ort	Gefilmte Lektion: Datum / Uhrzeit	Raum	Klasse	Unterrichtsthema	Beobachtungsschwerpunkt für die Videoanalyse	Besprechung Video: Datum / Uhrzeit / Ort

Videoanalyse Unterricht Mentor/-in

Vorgespräch: Datum / Uhrzeit / Ort	Gefilmte Lektion: Datum / Uhrzeit	Raum	Klasse	Unterrichtsthema	Beobachtungsschwerpunkt für die Videoanalyse	Besprechung Video: Datum / Uhrzeit / Ort

Videoanalyse einer Vor- oder Nachbesprechung (Mentor/-in)

Datum / Uhrzeit / Ort	Inhalt der Besprechung	Beobachtungsschwerpunkt für die Videoanalyse	Besprechung Video: Datum / Uhrzeit / Ort

d) Vertiefung in Teamteaching siehe Hinweise in *Teamteaching* (→ Erläuterungen, Kap. 3.8)

Lektionen im Teamteaching (nach Möglichkeit wird jede Lektion zweimal, d.h. in Parallelklassen gehalten)

Vorbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort	Lektion: Datum / Uhrzeit	Raum	Klasse	Unterrichtsthema	Beobachtungsschwerpunkt	Nachbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort

e) Projekt zur gemeinsamen Unterrichtsentwicklung gemäss Vereinbarung siehe Hinweise in *Projekt zur Unterrichtsentwicklung* (→ Erläuterungen, Kap. 3.13)

Datum	Uhrzeit	Ort	Inhalte	Notizen

Gegenseitige Unterrichtsbesuche zur Beobachtung und Reflexion der Entwicklungsschwerpunkte gemäss Vereinbarung

siehe Hinweise in *Entwicklungsschwerpunkte, Vorbesprechung, Beobachtung, Nachbesprechung* (→ Erläuterungen, Kap. 3.3, 3.5, 3.6, 3.7)

Vorbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort	Lektion: Datum / Uhrzeit	Raum	Klasse	Unterrichtsthema	Beobachtungsschwerpunkt	Nachbesprechung: Datum / Uhrzeit / Ort

5 Checklisten 1 - 7

5.1 Checkliste 1: Einführung in Mentorat und Schule

4-8 Wochen vor Semesterbeginn

Planung Mentorat

→ Erläuterungen, Kap. 3.2.1

→ Pflichtenheft, siehe Leitfaden, Anhang B

→ Vereinbarung, S. 3

→ Entwicklungsschwerpunkte, siehe Erläuterungen, Kap. 3.3

→ Planungsraster, S. 6-9

- Mentorat: Rahmen, Inhalt, Ziel, Zusammenarbeit
- Mentorkultur der Schule
- Werdegang des Mentors bzw. der Mentorin
- Pflichtenheft*: Welche Aufgaben nimmt der Mentor bzw. die Mentorin wahr und welches sind gemeinsame Aufgaben?
- Welche Unterstützung wird seitens des Mentees bzw. der Mentee gewünscht?
- Vereinbarung zum Kooperativen Mentorat* erläutern
- Erste Gedanken zu: *Entwicklungsschwerpunkt* von Mentee und Mentor / -in
- Terminplanung Mentorat unter Bezug des *Planungsrasters* besprechen und nächste Termine festlegen bzw. eintragen
-

Planung Unterricht Mentee

- Informationen zu den Klassen
- Kontaktvermittlung zu den ehemaligen Lehrkräften der übernommenen Klassen
- Bestellung von Lehrmitteln / Unterrichtsmaterial für die Klassen
- Beratung bezüglich Semesterplanung, mit Beispielen des Mentors bzw. der Mentorin als Orientierungshilfe
- Beratung zur Arbeitsorganisation
- Beratung bezüglich Prüfungsplanung und Leistungsbewertung sowie deren Kommunikation
- Beratung zum Einstieg (erster Kontakt mit den Klassen bzw. erste Schulstunden)
- Heftführung
- Klassenbuch, Absenzenkontrolle
- ...

Unterrichtsmaterialien

- Als Klassensatz vorhandene Lehrmittel, Materialien, Geräte, Instrumente, Verbrauchsmaterial usw.
- Laptops, technische Unterrichtshilfen
- Unterrichtsmaterialsammlung der Fachschaft (Unterrichtseinheiten, Prüfungsaufgaben, usw.)
- Bewährte Unterrichtsunterlagen des Mentors bzw. der Mentorin zeigen bzw. zur Verfügung stellen
- Schriftliche Prüfungen des Mentors bzw. der Mentorin als Orientierungshilfe zur Verfügung stellen
- ...

Richtlinien und Regeln

- Lehrplan
- Fachrichtlinien
- Stoffplanvorgaben
- Absprachen innerhalb der Fachschaft, z.B. Wahl der Lehrmittel
- Promotionsreglement
- Leistungsbewertung (schriftlich, mündlich)
- Leistungsbewertung in der Probezeit
- Prüfungspraxis inkl. Nachholen von Prüfungen
- Hausaufgaben
- Absenzenwesen
- Schul-, Hausordnung
- Konventsordnung
- Qualitätsmanagement (Klassenfeedback, Kollegiale Hospitation, Intervision, Supervision usw.)
- ...

Termine

- Terminkalender Schule
- Stundenpläne
- Stundenplanänderungen, Stundenausfall
- Feiertage, Ferientermine
- (Zwischen-)Noteneingabe, Notenkonvente
- Fachschafts-, Gesamtkonvente
- Fachschaftstage, interne Weiterbildungen, usw.
- Arbeitstage, Exkursionen, Sporttage, Schulreisen usw.
- Projektwochen, Blockwochen, Selbstlernsemester, Studienwochen, Arbeitswochen, Sportwochen, Klassenlager, Maturereisen usw.
- Besuchstage, Elternabende, Elterngespräche
- Schulanlässe, Festivitäten
- ...

Personen und Zuständigkeiten

- Schulleitungsmitglieder
- Fachvorstand
- Sammlungsvorstand
- Ansprechpartner/-in Fachkredit (Anschaffung neuer Unterrichtsmaterialien für die Fachschaftssammlung)
- Klassenlehrer/-in
- Konventsleiter/-in
- Arbeitsgruppen
- Schulkommission
- Lehrervertreter/-in Schulkommission
- Sekretariatsmitarbeiter/innen, Adjunkt/-in
- Hausdienst
- IT-Support
- Schularzt bzw. Schulärztin
- Psychologischer Dienst
- Beratungsangebote für Schüler/-innen und Lehrer/-innen
- ...

Vorgehen und Abläufe

- Krankheit, Absenzen Lehrperson und Schüler/-innen
- Stundenverschiebung
- Probleme mit einzelnen Schüler/-innen oder Klassen
- Gespräche mit einzelnen Schüler/-innen
- Elternkontakte bzw. -gespräche
- ...

Räumlichkeiten

- Sekretariat
- Rektorat
- Lehrerzimmer (Infowand, interne Post, Kaffeemaschine, Fächli, Kästchen usw.)
- Fachschaftsraum, Fachbibliothek, Sammlung
- Lehrerarbeitsraum, Arbeitsplatz
- Kopierraum
- Computerraum
- Fachzimmer, Schulzimmer
- Labor, Werkstätten, Turnhallen usw.
- Besprechungsraum, Konferenzraum
- Konventsraum
- Bibliothek / Mediothek
- Mensa
- Schulgarten
- ...

**Zugriff auf
Räume, Geräte, Netzwerke**

- Schlüssel
- Raumreservation
- Gerätereservation
- Kopiercode
- Logins
- Intranet
- Hard- und Software
- Schulplattformen
- persönliche E-Mail-Adresse an der Schule
- ...

**Gerätebedienung /-support
Ansprechpersonen bei Fragen**

- Kopierer
- Computer
- Drucker
- Beamer
- technische Unterrichtshilfen
- Geräte in den Fach- und Schulzimmern
- ...

5.2 Checkliste 2: Planung Mentorat und Unterricht**2-6 Wochen vor Semesterbeginn****Planung Mentorat**

→ Erläuterungen, Kap. 3.2.2

→ Entwicklungsschwerpunkte,
siehe Erläuterungen, Kap. 3.3

→ Vereinbarung, S. 3

→ Planungsraster, S. 6-9

- Erste *Entwicklungsschwerpunkte* von Mentee und Mentor/-in festlegen
- Vereinbarung zum Kooperativen Mentorat* ausfüllen und unterzeichnen
- Semesterplanung Mentorat: Termine so weit möglich festlegen, in *Planungsraster* eintragen
-

Planung Unterricht Mentee

- Offene Fragen von Mentee besprechen
- Entwurf Semesterplanung von Mentee besprechen
- Entwurf Prüfungsplanung von Mentee besprechen
- ...

5.3 Checkliste 3: Klärung offener Fragen und Einführung ins Kollegium**zu Semesterbeginn****Planung Mentorat**

→ Erläuterungen, Kap. 3.2.3

→ Planungsraster, S. 6-9

→ Gesprächsstrukturen, S. 22-23

- Semesterplanung Mentorat: Restliche Termine festlegen und in *Planungsraster* eintragen
- Gesprächsstrukturen* für die Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsbesuche vereinbaren
-

Planung Unterricht Mentee

- Offene Fragen von Mentee besprechen
- ...

Kollegium

- Einführung ins Kollegium
- Vernetzung mit der Fachschaft
- Zusammenarbeit zwischen der bzw. dem Mentee und weiteren Fachkollegen/-innen anregen
- ...

5.4 Checkliste 4: Unterricht und Leistungsbewertung*im Laufe des Semesters***Planung Mentorat**

→ Erläuterungen, Kap. 3.2.4

→ Planungsraster, S. 6-9

→ Entwicklungsschwerpunkte,
siehe Erläuterungen, Kap. 3.3

→ Gesprächsstrukturen, S. 22-23

- Regelmässige Treffen für den Erfahrungsaustausch und die Reflexion über Unterricht sowie zur Diskussion aktueller Fragen und Probleme gemäss *Planungsraster*
- Entwicklungsschwerpunkte* von Mentee und Mentor/-in gegebenenfalls anpassen bzw. neu definieren
- Gesprächsstrukturen* für die Vor- und Nachbesprechung gegebenenfalls anpassen
- ...

Reflexion über Unterricht

- Austausch zu fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Fragen
- Lernziele und Curriculum
- Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Unterrichtsformen
- Methodenvielfalt
- Arbeitsunterlagen, Heftführung
- Umgang mit den Hausaufgaben
- Interaktion und Klassenführung
- Umgang mit disziplinarischen Problemen
- Zwischenbilanz zur Semesterplanung
- Ressourcenorientierung bei der Konzipierung von Unterricht
- Arbeitstechnik, Effizienz, Zeitmanagement
- ...

Unterrichtsbesuche

→ Erläuterungen, Kap. 3.4-3.7

→ Planungsraster, S. 6-8

- Unterrichtsbesuche bei Mentor/-in
- Unterrichtsbesuche bei anderen Lehrkräften der Fachschaft
- Unterrichtsbesuche bei Mentee
- Vor- und Nachbesprechungen
- ...

Teamteaching

→ Erläuterungen, Kap. 3.8

→ Planungsraster, S. 8

- Mentor/-in und Mentee unterrichten eine Lektion im Teamteaching, wenn möglich in zwei Parallelklassen
- ...

Leistungsbewertung→ *Erläuterungen, Kap. 3.9*→ *Planungsraster, S. 9*

- Unterstützung beim Erstellen, Korrigieren und Bewerten von schriftlichen Prüfungen gemäss *Planungsraster*
- Begleitung und Beratung bei der mündlichen Leistungsbewertung
- Begleitung und Beratung bei der Bewertung von weiteren Leistungen nach Bedarf
- Beratung bezüglich Kommunikation der Prüfungsergebnisse sowie der mündlichen Leistungsbewertung
- Ausblick auf die Maturitätsprüfungen (Informationen und Hinweise)
- ...

Besondere Unterrichtsformen

- Hilfestellung bei erstmaliger Betreuung von Maturarbeiten bzw. Durchführung von Exkursionen, Studienwochen, usw.
- Informationen zum SOL-Konzept der Schule (was, wann und mit welchen Klassen) bzw. Hilfestellung bei der Durchführung eines SOL-Projekts
- ...

Schüler- und Elternkontakte

- Beratung bezüglich der Gestaltung von Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern, insbesondere bei Konflikten
- Beratung bezüglich der Gestaltung von Elterngesprächen und Elternabenden
- ...

5.5 Checkliste 5: Zwischenbilanz*Mitte Semester***Zwischenbilanz Mentorat**→ *Erläuterungen, Kap. 3.2.5*→ *Leitfragen zur Zwischenbilanz, S. 28*→ *Planungsraster, S. 6-9*

- Zwischenbilanz zur Zusammenarbeit im Kooperativen Mentorat
- Zwischenbilanz, Standortbestimmung zu Stärken, Fortschritten und Entwicklungspotenzial des Mentees bzw. der Mentee
- Zwischenbilanz zur Arbeit an den Entwicklungsschwerpunkten von Mentee und Mentor/-in, Schwerpunkte bei Bedarf anpassen bzw. neu definieren
- Semesterplanung Mentorat überprüfen, gegebenenfalls im *Planungsraster* anpassen
- ...

5.6 Checkliste 6: Zeugnisnoten, Klassenfeedback, Semesterplanung*vor der Notenabgabe***Unterricht Mentee***→ Erläuterungen, Kap. 3.2.6*

- Semesterplanung 1. Semester im Rückblick analysieren
- Entwurf Semesterplanung 2. Semester besprechen
- Schüler/-innen - Feedback zur Qualitätssicherung in mindestens einer Klasse durchführen und besprechen
- ...

Zeugnisnoten*→ Erläuterungen, Kap. 3.2.6*

- Zeugnisnoten vor dem Eintrag besprechen
- Hinweise zur Vorbereitung und zum Ablauf der Notenkonvente geben
- ...

5.7 Checkliste 7: Auswertung Mentorat*Ende Semester***Auswertung Mentorat***→ Erläuterungen, Kap. 3.2.7**→ Leitfragen zur Evaluation, S. 29*

- Auswertung der Entwicklungsprozesse, insbesondere in den Schwerpunkten gemäss Vereinbarung
- Auswertung des Kooperativen Mentorats
- Vollzugsmeldung an die Schulleitung
- ...

6 Gesprächsstrukturen für die Vorbereitungsphase von Lektionen

Die folgenden zwei Beispiele sind im Rahmen des Projektes „Berufseinführung für neue Mittelschullehrpersonen“ entstanden und dienen lediglich der Anregung.

Beispiel 1

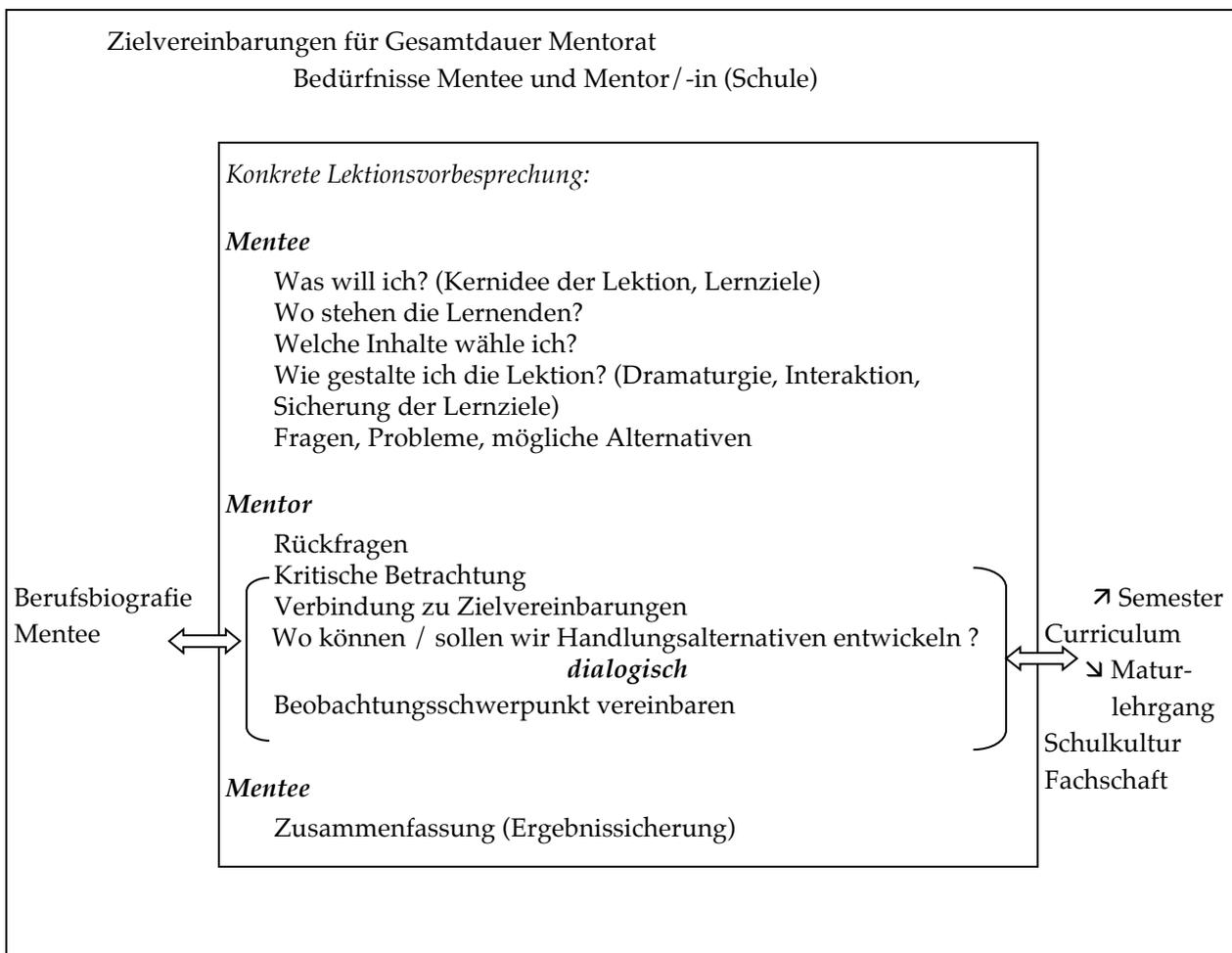
Rahmen definieren

Ort / Zeit:

Geplante Gesprächsdauer:

1. Der/die Mentee erläutert den Lektionsplan. Der Mentor bzw. die Mentorin achtet beim Zuhören auf folgende Leitfragen: Lernziele? Vorkenntnisse der Lernenden? Inhalte? Unterrichtsgestaltung?
2. Rückfragen des Mentors bzw. der Mentorin (Verständnisfragen und Fragen nach der Begründung der Vorschläge) sowie kritische Diskussion des Entwurfs: Gelungenes, Stolpersteine, Probleme, Alternativen, Hinweise aus der Praxis
3. Beobachtungsschwerpunkt/e für den Unterrichtsbesuch vereinbaren
4. Zusammenfassung der besprochenen Punkte durch den/die Mentee.

Beispiel 2



7 Gesprächsstrukturen für die Nachbesprechung von Lektionen

Die folgenden zwei Beispiele sind im Rahmen des Projektes „Berufseinführung für neue Mittelschullehrpersonen“ entstanden und dienen lediglich der Anregung.

Beispiel 1

Rahmen definieren

Ort / Zeit:

Geplante Gesprächsdauer:

1. Stellungnahme der Mentee bzw. des Mentees: Was ist gelungen bzw. misslungen? Wo hat sich der/die Mentee (un)wohl gefühlt? Gründe?
2. Stellungnahme der Mentorin bzw. des Mentors zu den oben genannten Aspekten. Gemeinsame Reflexion und Analyse, Suche nach Gründen, Alternativen, Hinweise aus der Praxis.
3. Was haben die Schüler/-innen gelernt?
Ausblick auf folgende Lektionen im Hinblick auf das Lernen der Schüler/-innen.
4. Gemeinsame Analyse des vereinbarten Beobachtungsschwerpunktes.
5. Wo besteht Handlungsbedarf? Vereinbarung eines neuen Schwerpunktes?
6. Zusammenfassung der wichtigsten Gesprächsergebnisse durch den/die Mentee

Beispiel 2

Rahmen definieren

Ort / Zeit:

Geplante Gesprächsdauer:

1. Wie schätzt der/die Mentee die Lektion ein? Was ist gelungen und warum? In welchen Phasen hat sich der/die Mentee wohl bzw. unwohl gefühlt?
2. Ertrag aus Schülerperspektive: Was nehmen die Schüler/-innen mit?
3. Welche Fragen stellen sich der/dem Mentee zur eigenen Lektion?
4. Welche Fragen stellen sich der Mentorin bzw. dem Mentor zur Lektion?
5. Wo sollten wir Handlungsalternativen entwickeln?
6. Beobachtungsprotokoll (im Auftrag des Mentees bzw. der Mentee) analysieren, sowie weitere Aspekte der Lektion besprechen (z.B.: Welches waren „Höhepunkte“ der Lektion? Wie wurden sie genutzt?)
7. Welche gute Idee (welches vielversprechende Element) der Lektion wollen wir aufgreifen, schleifen und der Fachschaft zur Verfügung stellen?

8 Beobachtungsbogen Unterricht

Unterrichtende Lehrperson:

Datum/Zeit:

Unterrichtsthema:

Beobachter/-in:

Klasse/Fach:

Zeit	Beobachtungen zum Unterrichtsverlauf	Bemerkungen / Fragen, die sich stellen

Zeit	Beobachtungen zu dem/den Schwerpunkt/en gemäss Vereinbarung	Bemerkungen / Fragen, die sich stellen

Stärken der Lektion	Bemerkungen / Fragen, die sich stellen

Aktivität aus der Schülerperspektive: Was machen die Lernenden?	Bemerkungen / Fragen, die sich stellen

Lernertrag aus der Schülerperspektive: Was nehmen die Lernenden mit?	Bemerkungen / Fragen, die sich stellen

9 Leitfragen zur schriftlichen Reflexion

Siehe Hinweise in *Die schriftliche Reflexion von Unterricht* (→ Erläuterungen, Kap. 3.11)

a) Leitfragen zur schriftlichen Reflexion meiner Lektion

1. Beschreibung des Gelungenen und Reflexion, warum es funktioniert hat

Was ist gut gelungen in meiner Lektion?

Was will ich mir merken, weil es gut funktioniert hat?

Was hat mich gefreut?

Beispiel:

Im ersten Teil besprach ich mit der Klasse ein Beispiel, das sie in der Art noch nicht kannten. Ich präsentierte das Beispiel und die SuS sollten es jeweils mit den Sitznachbarn besprechen, bevor wir es gemeinsam im Plenum lösen. Die Methode habe ich auf Anraten einer Kollegin ausprobiert und finde sie für den Fall eines schwierigen Beispiels ideal. [...] Dadurch konnten die SuS im Team repetieren, was bei einem Gleichungssystem mit Parametern zu tun ist und sich dann gemeinsam an die Schwierigkeiten heranwagen. Das Ganze benötigt zwar ein bisschen mehr Zeit, aber ich denke, dass sich hier wirklich jeder in das Beispiel eindenken konnte. Auch beim gemeinsamen Besprechen hatte ich dann ein besseres Gefühl, auch mal diejenigen aufzurufen, die sonst eher zurückhaltend sind.

Im zweiten Teil der Stunde konnten die SuS selbstständig üben und was mich freut, ist, dass sie das auch sehr gut machen. Irgendwie haben sie verstanden, dass das eine nützliche Zeit für sie sein kann.

2. Rückblick auf die Lektion aus Schülerperspektive

Was haben die Schüler/-innen gemacht bzw. wie aktiv waren sie am Erarbeitungsprozess beteiligt?

Was haben sie gelernt?

Beispiel:

Die SuS haben in einer provozierten Situation bei einer Mitschülerin ein Verhalten beobachten können, es in einem Ethogramm genau festgehalten – und damit eine bereits gelernte und angewandte Technik der Verhaltensbiologie erneut anwenden können – und die beobachteten Verhaltensweisen weitgehend selbstständig analysiert. Die Übertragung auf die zugrundeliegenden Hypothesen der Instinkttheorie nach K. Lorenz zur Erklärung der beobachteten Übersprungbewegung erfolgte auf Grundlage dieser Analyse als Lehrerinput. Eine lebhaft Diskussions des selbst erfahrenen bzw. beobachteten Verhaltens erleichterte die Übertragung auf weitere Beispiele sowie die kritische Reflexion der Hypothesen.

Die SuS haben erkannt, dass wissenschaftliche Hypothesen hinterfragt werden können und auch müssen – selbst dann, wenn sie von einer Autorität wie dem Nobelpreisträger Konrad Lorenz stammen. Sie haben gelernt, dass auch in diesem Fall evolutive Prozesse die schlüssigeren Erklärungen für das beobachtete Verhalten liefern.

3. Beschreibung des Sachverhalts und Fragen zur Diskussion im Tandem

Welche Fragen stellen sich mir nach dieser Lektion?

Worüber möchte ich mich austauschen?

Beispiel:

Für mich war es eine relativ „klassische Stunde“, wie ich sie mit der Klasse öfters erlebe. Bei einem Teil der Klasse hatte ich das Gefühl, dass sie sich fast langweilen, beim anderen Teil, dass das Tempo okay bis schnell ist. [...] Vielleicht müsste/könnte ich zum Teil schneller vorgehen und warten, dass Fragen von der Klasse kommen?

b) Leitfragen zur schriftlichen Reflexion einer beobachteten Lektion**1. Explizit machen des Gelungenen durch Beschreibung und Begründung**

Was ist gut gelungen in dieser Lektion?

Was soll in Zukunft wieder berücksichtigt werden, weil es gut funktioniert hat?

Was hat mich beeindruckt?

Beispiel:

Ohne Stress hast du das Zeichnen des Graphen sehr verständlich und auf schon Bekanntes zurückgreifend hergeleitet, ein Rezept aufgeschrieben (wichtig, damit die Schüler wieder nachlesen können) und genügend Zeit gegeben, um zu üben.

Beim Theorieteil fragst du immer wieder, ob es klar ist. So gibst du den Schülern die Möglichkeit, Unklarheiten sofort zu klären.

2. Rückblick auf die Lektion aus Schülerperspektive

Was haben die Schüler/-innen gemacht bzw. wie waren sie aktiv am Erarbeitungsprozess beteiligt?

Was haben sie gelernt?

Beispiel:

Die Regulation des Calciumspiegels im menschlichen Körper ist ein komplexer Vorgang, an dem Schilddrüse und Nebenschilddrüse wesentlich beteiligt sind. Die SuS lasen einen langen Informationstext im eigenen Tempo und hatten den Auftrag, das Gelesene zu zweit mithilfe von Knetmasse, Figuren, Symbolen etc. zu visualisieren. In einer anschliessenden Plenumsphase sollten sie jeweils ihr Modell dem Rest der Klasse vorstellen und erläutern.

Die SuS haben durch dieses Vorgehen sehr individuell die komplexen Zusammenhänge der hormonellen Regulation des Calciumspiegels im Blut gelernt. Ihnen wurde zudem schnell bewusst, wo sie etwas noch nicht ganz verstanden hatten und sie konnten verschiedene Szenarien durchspielen.

3. Beschreibung des beobachteten Sachverhalts und Fragen zur Diskussion im Tandem

Welche Fragen stellen sich mir nach dieser Lektion?

Was ist mir aufgefallen, das ich gern mit dir besprechen würde?

Beispiel:

Die vorderste Knabenreihe machte in den letzten paar Minuten nichts mehr. Hatten diese die Tabelle wirklich auch schon fertig?

Du warst z.T. relativ lange bei der gleichen Schülerin, um Fragen zu beantworten. Das war nicht schlimm, weil nie sehr viele gleichzeitig aufgestreckt haben. Vielleicht könnten wir uns trotzdem überlegen, was man machen könnte, wenn jemand eine lange Frage hat und viele andere strecken?

10 Leitfragen zur Zwischenbilanz im Kooperativen Mentorat

Siehe Hinweise in *Zwischenbilanz, Mitte Mentorat* (→ Erläuterungen, Kap. 3.2.5)

MENTEE

Gesamteindruck

- Welche meiner Erwartungen ans Kooperative Mentorat wurden bis anhin erfüllt?
- Was war besonders hilfreich bzw. gewinnbringend?
- Was blieb bisher auf der Strecke? Was wünschte ich mir in Zukunft anders? (inhaltlich, organisatorisch, zwischenmenschlich, ...)

Professionelle Entwicklung

- In welchen Bereichen konnte ich mich bis anhin beruflich weiterentwickeln?
- Welchen Nutzen ziehe ich aus der bisherigen Beschäftigung mit den Entwicklungsschwerpunkten? Sind sie richtig gewählt oder sollten sie angepasst bzw. ersetzt werden?
- Wo fühle ich mich noch unsicher? Woran möchte ich in nächster Zeit arbeiten? Welches sind meine nächsten Ziele?

Zusammenarbeit im Tandem

- Welches sind die Stärken unserer Zusammenarbeit? Was läuft gut?
- Was könnten wir noch besser machen?

Begleitung und Beratung durch den Mentor bzw. die Mentorin

- In welchen Bereichen fühle ich mich gut unterstützt?
- Wozu wünschte ich mir in den kommenden Monaten mehr Beratung?

MENTOR/-IN

Gesamteindruck

- Welche meiner Erwartungen ans Kooperative Mentorat wurden bis anhin erfüllt?
- Was war besonders erfreulich bzw. gewinnbringend?
- Was blieb bisher auf der Strecke? Was wünschte ich mir in Zukunft anders? (inhaltlich, organisatorisch, zwischenmenschlich, ...)

Professionelle Entwicklung als Mentor/-in und Lehrperson

- In welchen Bereichen konnte ich mich bis anhin weiterentwickeln?
- Welchen Nutzen ziehe ich aus der bisherigen Beschäftigung mit den Entwicklungsschwerpunkten? Sind sie richtig gewählt oder sollten sie angepasst bzw. ersetzt werden?
- Woran möchte ich in nächster Zeit arbeiten? Welches sind meine nächsten Ziele?

Zusammenarbeit im Tandem

- Welches sind die Stärken unserer Zusammenarbeit? Was läuft gut?
- Was könnten wir noch besser machen?

Mentoring / Unterrichtscoaching

- Welche positiven Erfahrungen nehme ich bisher aus meiner Arbeit als Mentor/-in mit?
- Was möchte ich in den kommenden Monaten anders machen?

11 Leitfragen zur Evaluation des Kooperativen Mentorats

Siehe Hinweise in *Schlussgespräch, Ende Mentorat* (→ Erläuterungen, Kap. 3.2.7)

MENTEE

Gesamteindruck zum Mentorat

- Welche meiner Erwartungen ans Kooperative Mentorat haben sich erfüllt?
- Was war besonders hilfreich bzw. gewinnbringend?
- Was blieb allenfalls auf der Strecke? Was fehlte mir? Was hätte ich mir anders gewünscht? (inhaltlich, organisatorisch, zwischenmenschlich, ...)

Professionelle Entwicklung

- In welchen Bereichen konnte ich mich beruflich weiterentwickeln?
- Welches war meine wichtigste Erkenntnis?
- Welchen Nutzen ziehe ich aus der Beschäftigung mit den Schwerpunkten?
- (Aufbauteil: Welchen Nutzen ziehe ich aus der Beschäftigung mit den Vertiefungsthemen?)
- Woran möchte ich in nächster Zeit weiterarbeiten?

Zusammenarbeit im Tandem

- Welches waren die Stärken unserer Zusammenarbeit? Was ist gut gelaufen?
- Welches waren die Knackpunkte?

Begleitung und Beratung durch den Mentor bzw. die Mentorin

- In welchen Bereichen waren die Begleitung und die Beratung hilfreich? Was kam allenfalls zu kurz?
- Meine Empfehlung an den Mentor bzw. die Mentorin: Was würde ich an seiner/ihrer Stelle wieder so machen im nächsten Mentorat? Und was könnte er/sie anders angehen?

MENTOR/-IN

Gesamteindruck zum Mentorat

- Welche meiner Erwartungen ans Kooperative Mentorat haben sich erfüllt?
- Was war besonders erfreulich bzw. gewinnbringend?
- Was blieb allenfalls auf der Strecke? Was fehlte mir? Was hätte ich mir anders gewünscht? (inhaltlich, organisatorisch, zwischenmenschlich, ...)

Professionelle Entwicklung als Mentor/-in und Lehrperson

- In welchen Bereichen konnte ich mich weiterentwickeln?
- Welches war meine wichtigste Erkenntnis?
- Welchen Nutzen ziehe ich aus der Beschäftigung mit den Schwerpunkten?
- (Aufbauteil: Welchen Gewinn ziehe ich aus der Beschäftigung mit den Vertiefungsthemen?)
- Woran möchte ich in nächster Zeit weiterarbeiten?

Zusammenarbeit im Tandem

- Welches waren die Stärken unserer Zusammenarbeit? Was ist gut gelaufen?
- Welches waren die Knackpunkte?

Mentoring / Unterrichtskoaching

- Welche positiven Erfahrungen nehme ich aus meiner Arbeit als Mentor/-in mit? Was würde ich das nächste Mal wieder gleich machen?
- Was würde ich im Nachhinein nicht mehr so machen bzw. was möchte ich im nächsten Mentorat anders angehen?

12 Datenerhebung zu den Tätigkeiten im Kooperativen Mentorat AUFBAU

Siehe Hinweise in *Die Bestandteile des Kooperativen Mentorats AUFBAU* (→ Leitfaden, Kap. 5)

Mentor/-in:

Mentee:

Datum	Zeitaufwand	Inhalt	Bemerkungen